

Aufgabenverteilung von erkrankter Kollegin

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Juli 2022 10:38

Zitat von O. Meier

Eine Abschlussfeier für die Viertklässlerinnen ist zwar schön, aber nicht notwendig. Den Aufwand der Planung und Vorbereitung kann man sich sparen. Man kann eine Klasse mal früher nach Hause schicken, später kommen lassen. Das fällt mir spontan ein. Da habe ich nicht darüber nachgedacht.

Das merkt man. Auch hier nochmal: Die Grundschule ist keine weiterführende Schule. Man kann Klassen nicht gut früher nach Hause schicken (Stichwort: verlässliche Grundschule) und ob man den Kindern die emotionale Abschlussfeier nach der Klasse 4 streichen sollte? Kann man, wenn man ein Vulkanier ist. Als Mensch mit menschlichen Eigenschaften sollte man das nicht machen. (Was man machen kann: den Aufwand für die Abschlussfeier reduzieren. Für eine schöne, emotionale Abschlussfeier braucht man nicht übermäßig viele Ressourcen.)

Zitat von puntino

Es kann von jemandem, der krankgeschrieben ist, nicht erwartet werden zu arbeiten. Ich bin erschüttert, wie viele das in diesem Thread, in unterschiedlichen Abstufungen, anders sehen

Ich erwarte nicht, dass sie krank arbeitet. Ich gehe nur davon aus, dass sie vorher gearbeitet hat und dementsprechend Aufzeichnungen zur Verfügung stellen kann. (Das "Aufzeichnungen übergeben" würde ich jetzt auch nicht als Arbeit bezeichnen.)